

Beschlussvorlage der Verwaltung

Nr.: I/008/2024 (öffentlich)

Inhalt / Betreff:

Sanierung Leichtathletikanlage "Im Erlfeld"



Beratungsfolge:

Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Umwelt					am 29.01.2024
Abstimmungsergebnis	Einstimmig	Ja	Nein	Enthaltung	
Ausschuss für Schule, Sport und Kultur					am 01.02.2024
Abstimmungsergebnis	Einstimmig	Ja	Nein	Enthaltung	

Beschlussvorschlag:

Dem Bau der Leichtathletikanlage im Erlfeld wird entsprechend dem Entwurf in den Anlagen 1 und 2 zugestimmt.

Es werden folgende Einsparmöglichkeiten beschlossen:

- 1) _____
- 2) _____
- 3) _____
- 4) _____
- 5) _____

Finanzielle Auswirkungen:

Die Kosten der Maßnahme werden gem. Kostenschätzung auf ca. 860.000 € für die reinen Baumaßnahmen und weitere ca. 88.000 € für die Ingenieursleistung geschätzt. Im Haushaltsplan 2024 wurde die Maßnahme mit 910.000 € im Entwurf eingeplant.

Inklusive / Klimarelevante Auswirkungen:

Inklusive Auswirkungen:

Die Sportanlage ist heute bereits barrierefrei zugänglich. Diese Barrierefreiheit wird beibehalten.

Klimarelevante Auswirkungen:

Es werden erhebliche Mengen des heutigen Untergrundmaterials ausgebaut, welches entsorgt bzw. recycelt werden muss. Beim Wiederaufbau des Unterbaus werden neue Materialien wie Entwässerungsleitungen, Schotter, Splitt, Sand und Asphalt mit 3 cm Kunststoffbelag eingebaut. Auch wenn es sich hierbei bis auf die Entwässerungsleitungen

stets um natürliche Materialien handelt, müssen diese doch gewonnen und transportiert werden. Diese Prozesse werden die Freisetzung von CO₂ verursachen. Die Entwässerungsleitungen selbst sind aus verwitterungsbeständigen Kunststoffen gefertigt, die sowohl in der Produktion als auch in einer späteren thermischen Verwertung CO₂-Immissionen verursachen.

Der Unterbau selbst wird danach viele Jahrzehnte genutzt werden können.

Im Gegensatz hierzu ist der Kunststoffbelag ca. alle 20 - 25 Jahre zu erneuern. Im klassischen Verfahren wird der Kunststoffbelag aus Rohstoffen zur Kunststoffherstellung, zum Beispiel fossiles Öl, hergestellt. Beim Wechsel des Belags wird der alte Kunststoffbelag der thermischen Verwertung zugeführt. Sowohl die Produktion als auch die Verwertung gehen also mit einer erheblichen Freisetzung von CO₂ einher.

Anlagen:

Anlage 1 - Entwurf-blau

Anlage 2 - Entwurf-rot

Anlage 3 - Kostenschätzung

Anlage 4 - Beleuchtung der Laufbahn

Anlage 5 - Bestandsplan Leichtathletikanlage

Anlage 6 - Bilder Farbgebung Tartanbahn

Erläuterungen:

Die zurzeit bestehende Leichtathletikanlage im Erfeld in Drensteinfurt besteht aus einer Laufbahn aus einer wassergebundenen Decke und einem Bereich aus einer Weitsprunggrube. Diese liegt im nördlichen Bereich des Rasenspielfeldes, ebenfalls wassergebunden.

Das anfallende Regenwasser wird hier oberflächlich in einer vorhandenen Drainage abgeleitet.

Die jetzige Laufbahn ist in einem nicht mehr zeitgemäßen Zustand, sodass ein Lauftraining nicht optimal ausgeübt werden kann.

Um die Laufbahn ist umlaufend eine Barriere mit Betonstützen und einem Stahlrohr versehen. Diese ist ebenfalls erneuerungsbedürftig.

Durch die Erneuerung der heutigen Anlagen soll zukünftig ein deutlich verbessertes Angebot zur Ausübung verschiedener Leichtathletikdisziplinen geschaffen werden. Dies könnte sowohl durch Vereine als auch durch Schulen in Anspruch genommen werden. Abgerundet würde dieses Angebot durch eine neu geschaffene Beleuchtung, die auch die Sportausübung (insbesondere Lauftraining) bis in die Abendstunden ganzjährig ermöglicht.

Für den städtischen Bauhof ergäben sich ebenfalls geringfügige Einsparungen in der Unterhaltung der Anlage, wobei diese jedoch nach wie vor erforderlich wäre (insbesondere durch regelmäßiges Abfegen von Schmutz, Laub und Pollen/Samen).

Der jetzige Fußballplatz mit Naturrasen bliebe im Bestand erhalten.

Beim Umbau der Leichtathletikanlage wird berücksichtigt, dass die Pferderennbahn im Bestand erhalten bleiben muss und nicht beeinträchtigt werden darf.

Die umgebaute Leichtathletikanlage hat nach dem Neubau folgenden sportliche Betätigungsmöglichkeiten:

- Weitsprunganlage mit 2 Absprungbrettern
- Kugelstoßen mit 2 Kreisen
- 100m Laufbahn 6-spurig
- 400 m Laufbahn 4-spurig
- Hochsprunganlage mit Kissenschutz

- Markierung Sperrwurf, Abwurf auf Rasenfläche
- Basketballfeld
- Street Basketball Feld optional
- Feld Diskus und Hammerwerfen (zunächst ohne Sicherungsnetz)
- Beachvolleyballfeld
- Stabhochsprung (zunächst nur vorbereitet)
- Beleuchtung mit primärer Lichtlenkung

Der Umbau der Leichtathletikanlage im Erfeld in Drensteinfurt erfordert eine grundhafte Erneuerung. Hierzu wird die alte Laufbahn mit wassergebundener Decke und den entsprechenden Randeinfassungen, inklusive der vorhandenen Barriere, zurückgebaut und entsorgt.

Ein neuer Aufbau der Schottertagschicht im Bereich der Laufbahn, sowie im nördlichen Kopfbereich des Spielfeldes, wird mit einer Stärke von 12-15 cm hergestellt. Anschließend wird eine Asphalt-Tragschicht von circa 10 cm als unterer Aufbau der neuen Tartanlaufbahnflächen und ein Kunststoffbelag aufgebracht.

Die Laufbahnfläche wird mit einer inneren Einfassung und entsprechender Entwässerungsrinne hergestellt. Die Entwässerungsrinne sorgt für die Entwässerung der Tartanbahn und wird an der vorhandenen Drainageleitung des Rasensportplatzes angeschlossen, welche in Anschluss in den Erlebach entwässert.

Durch den gewählten Aufbau ist auch in Zukunft sichergestellt, dass das Überqueren der Tartanbahn für Pflegearbeiten mit entsprechende Geräten oder für sonstige Bedürfnissen geeignet ist.

Im äußeren Teilbereich der Tartanbahn wird ein Gehweg mit Betonstein-Pflaster in eine Breite von 1,60 m hergestellt. In dem Gehweg wird die neue Barriere mit Rundstahl in Grün hergestellt. Die Barriere erhält Service-Öffnungen für die vorhandenen Spielfeldtore, sowie die Pflegearbeiten des Bauhofs.

Die Trennung zwischen Tartanbahn und Pflasterfläche wird durch einen Beton Randstein 8 × 20 erfolgen. Dadurch ist auch die spätere Pflege der Rasenfläche zum Gehweg einfacher und pflegeleichter.

Der nördliche Halbkreis wird ebenfalls komplett mit einer Tartanfläche ausgestattet.

Durch eine entsprechende Markierung entstehen hier folgende Sportmöglichkeiten:

- Basketballfeld 15 m × 26 m, gegebenenfalls mit einem Street Basketball Korb
- Hochsprunganlage mit Sprungmatte. Die Sprungmatte erhält zur Sicherung eine stabile, verschiebbare sowie abschließbare Abdeckung. Damit wird vermieden, dass die Sprungmatte außerhalb der Trainingszeiten genutzt wird oder durch Vandalismus beschädigt wird. Außerdem dient die Abdeckung zur langjährigen Sicherung gegen UV-Strahlung. Die Nutzung ist ausschließlich für die Vereine und den Schulsport angedacht.
- Speerwurf-Zone mit Abwurfrichtung auf die Rasenfläche
- Optional ein Feld für Diskus- und Hammerwerfen. Die erforderliche erhöhte Netzsicherung für den Diskus- und Hammerwurf ist jedoch nicht vorgesehen, sondern wird nur optional vorbereitet.

Die äußere Laufbahn wird mittels Markierungen als vierspuriger Rundlauf mit 400 m ausgestattet, sowie auf der westlichen Seite mit einer sechsspurigen 100 m langen Laufbahn versehen, die in der Rundlaufbahn enthalten ist.

Die 100 m Laufbahn erhält ein Leerrohr System, welches für eine spätere Zeitnahme /Zeitmessung beim Training oder Wettkämpfen genutzt werden könnte. Die Messeinheit hierzu muss sich der entsprechende Verein für Veranstaltungen eigenständig leihen.

Im südlichen Teil entsteht an der äußeren westlichen Spitze die Weitsprung-Anlage. Diese ist hier bewusst platziert worden, damit später beim Weitsprung der Sand nicht auf die Tartanbahn eingeschleppt wird. Die Weitsprung Anlage erhält zwei Absprung-Bretter. Außen herum wird der Weitsprungbereich mit Verbundstein-Pflaster umpflastert und erhält

Sitzmöglichkeiten in Form von Bänken.

Im südlichen Kreissegment entsteht ein Beach-Volleyball-Feld 16 × 8 m, welches zur Tartanbahn hin umpflastert wird, damit auch hier der Sand nicht auf die Tartanbahn getragen wird.

Außerdem vereinfacht es die spätere Pflege des Beach-Volleyballfeldes.

Westlich angrenzend an das Volleyballfeld entstehen die Abwurfbereiche der Kugelstoßbahn. Hier ist geplant, den Kugelstoß in den Sand durchzuführen. Das schont den Rasen und ist nach Rücksprache mit dem Vereinen ohne Probleme durchzuführen.

Am äußeren Teil des südlichen Bereichs ist angrenzend die Calisthenics-Anlage des Sportvereins SV Drensteinfurt. Diese wird am Anfang des Jahres 2024 durch den Sportverein errichtet. Somit ist hier ein guter Zusammenschluss mit der Sportanlage gegeben und es ergibt sich eine Einheit.

Die neue Barriere könnte beim Neubau, analog zum neuen Kunstrasenplatz, mit einer Stabgitterfüllung versehen werden. Auf diese Weise würde der Ball nicht so weit wegrollen und Bandenwerbung wäre leichter montierbar.

Im westlichen Teil werden auf der Pflasterfläche Abstellmöglichkeit für die Fußball Tore geschaffen, sowie die Spielerkabinen der Gast- und Heimmannschaften aufgestellt. Hier werden die bestehenden Spielerkabinen sowie Tore verwendet.

Die Laufbahn wird mit einer Lichtanlage mittels Gehwegbeleuchtung mit Lauf-Licht-Sensoren, beleuchtet. Bei Nichtnutzung der Laufbahn bei Dunkelheit reduziert sich die Lichtleistung auf 20 % beziehungsweise schaltet sich nach einer vorgegebenen Zeit ab. Bei einer Nutzung durch Läufer fährt diese im Personenbereich auf 100 % hoch und läuft beim Laufen entsprechend mit. Das Licht soll zeitgesteuert installiert werden, sodass es ab 22:00 Uhr komplett abschaltet wird.

Sollten sich Personen nur im Bereich der 100 m Laufbahn aufhalten, so ist dieser Bereich komplett beleuchtet.

Analog ist dies ebenfalls im Bereich des Basketballfeldes, der Calisthenics-Anlage oder des Beachplatzes der Fall.

Dem Sportverein wird mittels einem Container die Möglichkeit geschaffen, Geräte und Sportequipment zu lagern. Der Standort soll im südlichen Bereich noch festgelegt werden. Hierzu müssen noch Rücksprache mit dem Rennverein gehalten werden.

Bei der Herstellung einer Tartanbahn gibt es mehrere Arten der Ausführung:

- Als Elastik-Schicht auf eine Schotterschicht in einer Stärke von 10 cm (sehr kostenintensiv)
- Als 3 cm starke Tartanschicht auf fester Unterlage in schwarz mit einem entsprechenden Farbanstrich in Spritztechnik (die Farbe muss alle zwei Jahre je nach Nutzung erneuert werden)
- Als 3 cm starke Tartanschicht durchgefärbt in der entsprechenden Farbe (lange Haltbarkeit und leicht zu pflegen)

Sanierungskosten:

Bei einer Lebensdauer von mittlerweile vorausgesagten circa 20-25 Jahren für die Kunststoffoberfläche sind die Sanierungskosten überschaubar. Voraussetzung für die Haltbarkeit von 20-25 Jahren ist jedoch die kontinuierliche Pflege. Größtes Verschleißpotential bietet Sand, der von außen auf die Fläche getragen wird, da durch die kristalline Beschaffenheit ein Schmirgeleffekt eintritt, der die Kunststoffoberfläche zersetzt. Punktuelle Beschädigungen in der Oberfläche lassen sich inzwischen auch punktuell reparieren, was dauerhaft aber kostenintensiv werden kann.

Pflegeaufwand:

Neben der Unterhaltsreinigung mit dem Besen sollte jährlich eine fachgerechte Reinigung der Oberfläche erfolgen. Dies beinhaltet das Entfernen von Moosen und Flechten oder auch

ölichen Rückständen. Diese Art von Reinigung wird in der Regel durch spezielle Reinigungsmaschinen beispielsweise mittels Einsatz von Wasserhochdruck durchgeführt. Bedingt durch die Nutzung kann dies auch in einen Rhythmus von zwei Jahren erfolgen. Die Oberflächenreinigung durch Fremdfirmen werden mit circa 1.500 € angesetzt. Die sonstige Pflege erfolgt durch einen Laubbläser oder einen weichen Besen, wodurch grobe Verschmutzung entfernt werden. Hierfür werden pro Jahr ca. 50 Maschinenstunden des städtischen Bauhofs benötigt.

Die Kosten für die Herstellung werden wie folgt zusammengestellt:

Rückbau der alten Anlage	53.500 €
Herstellung befestigte Fläche	68.500 €
Sportflächen in Kunststoff	517.000 €
Technische Anlagen	146.000 €
Sonstige Außenanlagen	15.000 €
Beleuchtung Sportanlage	30.000 €
Architekten und Ingenieurleistungen	88.000 €
Mehrkosten Färbung in blau	30.000 €
Gesamt	948.000 €

Einsparmöglichkeiten:

Die aktuelle Kostenschätzung liegt noch einmal über den bereits nach oben korrigierten Ansätzen im aktuellen Haushaltsplanentwurf.

Aus Sicht der Verwaltung könnten bei folgenden Punkten Einsparungen erzielt werden:

1. Insgesamt Verzicht auf die umlaufende Barriere: -47.000 €
2. Verzicht auf die Füllung mit Stabgittermatten: -25.000 €
3. Verzicht auf die Beleuchtung: -30.000 €
4. Verzicht auf Stabhochsprunganlage und Diskusanlage: - 8.400 €
5. Färbung in rot: -30.000 €

Aus Sicht der Vereine, die auch voll von der Verwaltung unterstützt wird, wäre es am sinnvollsten die Einsparoptionen 2. und 5. zu berücksichtigen.

Die Beleuchtung führt zu deutlich längeren Nutzungszeiten der Sportanlage und somit zu einer verbesserten Nutzbarkeit. Auch der Verzicht auf die Vorbereitung von Stabhochsprung und Diskus würde im Falle einer späteren Notwendigkeit nur zu weiteren Mehrkosten führen. Sollte keine der fünf Einsparmöglichkeiten gewünscht sein, müsste der Ansatz im Haushaltsentwurf noch einmal nach oben korrigiert werden.

Beteiligte Fachbereiche:

Fachbereich 2 - Planen, Bauen, Umwelt		
gez. Christoph Britten		

Drensteinfurt, 17.01.2024

gez.
Carsten Grawunder
Bürgermeister